

## „The golden Oldies“

Die 70er und 80er Jahre waren die goldenen Glanzzeiten des RV Barlo-Bocholt. Kaum zu schlagen waren Reiter wie Maria Kampshoff, Christa Reckert, Christiane Harbing, die Gebrüder Nienhaus-Legemann, Ewald Weikamp, Hermann Tangering und last but not least sämtliche „Zweibeiner“ der „Familyband“ Honsel.

Der RV Barlo Bocholt trumpfte nicht nur mit einer hochqualifizierten Mannschaft auf, nein, dieser Reiterverein brachte gleich mit mehreren Mannschaften die Konkurrenz stark ins Schwitzen.

Allein die „National-Elf“, Familie Honsel (9 Kinder, Mutter Marlies und Vater Clemens), konnte eine eigene Mannschaft aufstellen, wobei die erfolgreichsten Kinder Birgit und Hiltrud waren.

Mit der Ponystute Diana, die im Besitz von Paul-Heinz Feldhaus war, der den Ponysport im RV Barlo-Bocholt entscheidend prägte, errang Birgit Honsel 39 goldene, 16 silberne und 8 weiße Schleifen (von 1973-1975).

1976 und 1977 nahm Hiltrud Honsel mit dem Ausnahmepony an den Europäischen Meisterschaften teil, die sie mit der deutschen Dressurmansschaft gewann. Für ihre sportlichen Höchstleistungen erhielt Hiltrud Honsel 1976, 1977 und 1978 die „Goldene Medaille“ der Stadt Bocholt. Diese wurden der damaligen Schülerin von Oberbürgermeister Hochgartz persönlich verliehen.

Daß solche stolzen Erfolge nicht allein durch Talent und Freude am Pferdesport erreicht werden, ist uns allen bewußt. Daher sei an dieser Stelle das eigentliche Rückgrat oder Fundament der „golden Oldies“ genannt: Hans Loock, reiterliches Vorbild, Vater des Erfolges, Autoritäts- und Respektperson, aber auch verständnisvoller Kollege, wenn eine Prüfung mal ganz daneben ging, trainierte damals die Reiterjugend des RV Barlo-Bocholt. Allein die gesamte „Honsel-Bande“ incl. Cilly Schulte, Anja Kohlbecher, Maria Schmeink, Susanne Groes, Beate Krämer, Karl Kamps, Hedwig Knuf, Paul Knuf usw. usw. in Schach zu halten, verdient eine besondere Anerkennung.

Mit hohem Engagement und unermüdlichem Training hat Hans Loock 1975 die Westfalenmannschaft (Alfons Klöpffer, Hiltrud Honsel, Bettina Overesch und Gabriele Schwedmann) auf die 1. deutschen Ponyvielseitigkeitsmeisterschaften, die in Lüdinghausen stattfanden, vorbereitet. Leider belegte die hochqualifizierte Westfalen-Auswahl aufgrund von Verletzung und Ausfall eines Ponys nur den 9. Platz.

Das sollte sich 1977 ändern. Der RV Barlo-Bocholt erklärte sich bereit, die Austragung der 3. deutschen Ponyvielseitigkeitsmeisterschaft zu übernehmen. Das war für Hans Loock nun ein besonderer Anlaß, seine Schützlinge zusammenzurufen, um sie optimal auf ihre anspruchsvolle Aufgabe vorzubereiten. Mit Anja Kohlbecher, Susanne Wüstenhaus, Hiltrud Honsel und Christoph Terörde hatte der Trainer eine „sichere Bank“. Unter sintflutartigen Regenfällen, die die Meisterschaften - vor allem die Geländeprüfung - erheblich erschwerten, erritt die 1. Mannschaft des RV Barlo-Bocholt die Bronzemedaille.



Die erste Reiterabzeichenabnahme nach dem Krieg 1969



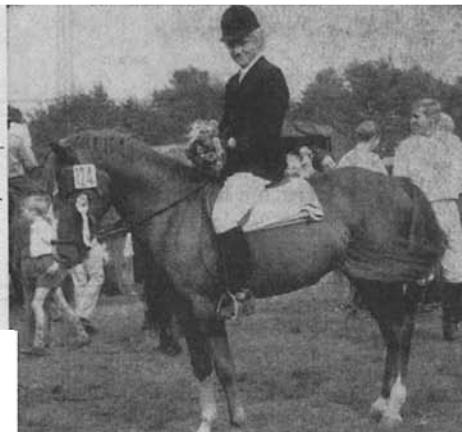
*Ein Familienidyll bei Honsel, Vater und 9 Kinder*



*Gewinner der Kreisstandarte 1973*



**Erfolge des RV Barlo-Bocholt**  
**BOCHOLT-BARLO.** Beim Reitturnier in Heiden waren auch die Reiter des RV Barlo-Bocholt sehr erfolgreich. Zumal die Jugend hat mit hervorragenden Platzierungen alle Erwartungen der Vereinsführung übertroffen. Im einzelnen wurden folgende Ergebnisse erzielt: Pony-Dressur: 1. M. Honsel auf Pirat (rechtes Bild); Jugend-Dressur: 2. HJ Honsel mit Largo, 3. M. Honsel mit Domina, 4. Chr. Reckert mit Florett, 5. M. Schmelak mit Fidelius (linkes Bild); Jugend-Reiter-Prüfung: 3. Nicola Hotte mit Falot, 6. Britt Honsel mit Pirat, 6. Claudia Jungkamp mit Baronesse; A-Dressur: 4. E. Weikamp mit Dozent; L-Dressur: 3. H. Look mit Fidelius, 7. M. Krabbe mit Florett; Material-Prüfung: 3. E. Weikamp mit Dozent; Jgd.-A-Springen: 5. M. Schmelak mit Fidelius, 6. M. Honsel mit Domina; A-Springen: HJ Honsel mit Adrett; L-Springen: 8. H. Herholz mit Winzermädel.



Der RV Barlo-Bocholt stellte allein drei gleichwertige Mannschaften auf, was die Ausnahmestellung des Vereins im deutschen Ponysport unterstreicht.

In dieser Zeit spielte sich das gesamte Vereinsleben in einem sehr familiären

Rahmen ab. Keiner fuhr alleine zu Turnierveranstaltungen. Die Jugendlichen unterstützten sich gegenseitig, arbeiteten Hand in Hand, hatten zwar jeder für sich einen gesunden Ehrgeiz, sahen die eigenen Erfolge aber immer im Zusammenhang mit dem Verein. Ein Sieg mit der

### Ergebnisse Kreisjugendpokal

1. Barlo I. Baronesse, Cl. Jungkamp; Domina, Chr. Honsel; Fidelius, Chr. Harbing; Samson, Martin Honsel; 2. Heiden; 3. Borken.

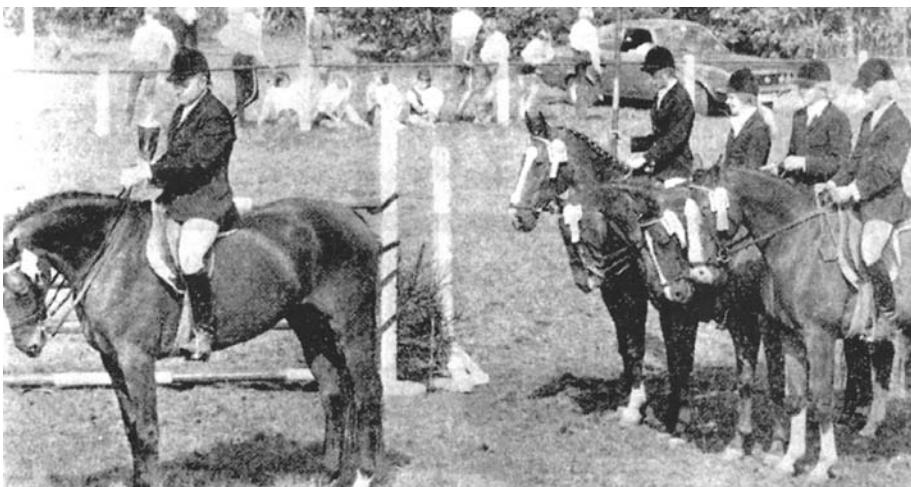
Einzelwertung: 1. Samson, Martin Honsel; 2. Granit 30, Syb. Kettelhack; Diana, Anneg. Innig.

### Jugendreiterprüfung

Jahrgang 57-59: 1. Pepsi, H. Knuf, Barlo, Bes.: H. Langenberg; 2. Lasso V, UHr. Albersmann, Heiden, Bes.: Willing; 3. Fantasie, Christa Lensing, Borken, Bes.: Knüsting

Jahrgang 1960: 1. Sorella, G. Borgers, Barlo, Bes.: Feldhaus; 2. Remus, Elke Brinkhoff, Borken, Bes.: Wüst; 3. Silla, Heike Rabeling, Borken, Bes.: Weddeling.

Jahrgang 61-65: 1. Vergilius, P. Tüffers, Barlo, Bes.: Tüffers; 2. Axel, Frank Roring, Borken, Bes.: Roring; 3. Rocca, Felix Roring, Heiden, Dr. Bökkenhoff.



Kreisjugendpokal an R.V. Bocholt-Barlo 1973



*Europameisterin Birgit Honsel auf Diana*

Mannschaft zählte für jeden 4-mal soviel, wie ein Einzelsieg, der natürlich auch immer größten Jubel auslöste.

Probleme „wie komme ich zum Turnier“ oder „wer kann mir beim Aufsatteln helfen“ gab es nicht, drängende Fragen waren eher „ist noch ein Stück von Mutter Kohlbechers Kuchen da“ oder „hat Familie Terörde noch eine Tasse Kaffee?“ Besonders einsatzfreudig waren die Familien Kohlbecher, Holdschlag, Terörde, Belting, Jansen, Wüstnienhaus, Feldhaus, Schaffeld, Kortstegge, Schulte, Beckmann, Nieweide, Siemen, etc. und auch die pferdesportbegeisterten Jugendlichen, wie Uta Spicker, Sabine Flür, Birgit



*Doppel-Europameisterin 1976 + 1977 Hiltrud Honsel auf Diana*



*Clemens Nienhaus-Legemann erstmalig  
im S-Springen für den Verein*



*Beate Krämer - Marco Polo -  
erstmalig für den Reiterverein  
in einer S-Dressur in Viersen*

*Großer Preis der Stadt Bocholt  
1977. 1. Platz: Karl Kamps*





*Bronzemedaille Deutsche Vielseitigkeit 1977. Hiltrud Honsel, Christoph Terörde, Anja Kohlbecher, Trixi Hove.*



*Cilly Schulte beim Geländeritt in Stenern 1977. Deutsche Meisterschaft der Ponys*



*Ausbildung der Ponyvielseitigkeitsmannschaft durch Hans Look*



*Die Dressurreiter des RV BB hatten die Konkurrenz immer „fest im Griff“ (S. Schaffeld, Verena Honsel).*



*Sieger und Plazierte der Vereinsmeisterschaft 1980. K. Feldhaus, S. Wüstnienhaus, H. Neukötter, S. Schaffeld*



*Für den RV Barlo-Bocholt oftmals erfolgreich: Uta Jansen mit Evergreen „Sam“.*

Reyering, Conny Beckmann, Anja und Birgit Herholz, Heike Elting u.a.m. Man hätte die ganze Truppe auch „Familie RV Barlo-Bocholt“ nennen können.

In besonders guter Erinnerung sind noch die Fahrten nach Schweden, wozu sich immer ein ganzer Pulk von Aktiven und Begleitern aufmachte. Pfiffige Reiterväter verstaute vor diesen Fahrten - in Schweden war Alkohol ja verboten - die trotzdem mitgeführten Feierutensilien in ebenfalls mitgenommenen Heu- und Strohhallen. Die abendlichen Feiern hatten es dann auch in sich. Jeder freute sich mit jedem, Neid gab es nicht, man sah sich als eine Familie. Der Verein wurde gelebt und nicht nur als Sportstätte angesehen.

Neben dem Turniersport fanden damals auch einmal jährlich die Fuchsjagden statt, die immer sehr gelungen und bei den Mitgliedern äußerst beliebt waren. Veranstaltet wurden sie zum Saisonende jeweils reihum von den verschiedenen Vereinen dieser Region. Für die Damen wurden Kutschfahrten organisiert und für die Kinder Ponyritte. Weil es mehr reitbegeisterte Kinder und Jugendliche als Ponys gab, fuhr ein Teil der Kinder bei einem Ausritt in den Stadtwald mit Fahrrädern hinterher, dann wurde gewechselt, so daß jeder „mal drauf kam“. Auch die Jagdhütte von Clemens Honsel ist bekannt für fröhliche Feste „so zwischendurch“. Die Frauen backten und kochten, und dann konnte man mal wieder so richtig über die sprichwörtlichen Stränge schlagen.

Ein dunkler Schatten legte sich über diese Epoche, als Hans Looock 1982 beim Reiten tödlich verunglückte. Insgesamt bröckelte der Zusammenhalt nun allmäh-

lich etwas ab: aus den Jugendlichen wurden Studenten oder Berufsneulinge, so daß die bisherige Hauptbeschäftigung, das Reiten, zwangsläufig in den Hintergrund rückte, auch trat bei dem einen oder anderen schon die eigene junge Familie in den Vordergrund.

Der Verein bemühte sich um neue Trainer, konnte sicherlich auch manchen schönen Erfolg verbuchen, aber die ganz großen Siege blieben aus. Für Schlagzeilen sorgten als Einzelkämpferinnen noch Beate Krämer mit ihrem legendären Schimmel Marco Polo und auch Susanne Schaffeld, die sowohl mit ihren Ponys Polly und Azuro zur deutschen Elite gehörte, als auch mit ihrem Großpferd Flaneur, das sie zu unvergleichlichen Erfolgen in anspruchsvol-

len Dressurprüfungen trug.

Wenn man heute im Jahre 1994 auf die Reitanlage schaut, die wirklich alles bietet, um den Reitsport optimal auszuüben, wenn man sieht, wieviel Reiter sich um einen Platz in den Hallen bemühen und die vielen guten Pferde der Vereinsmitglieder kennt, ist man sich sicher, daß der RV Barlo-Bocholt die Talsohle durchschritten hat und mit neuem Engagement und vereinten Kräften, erfolgreich an Mannschaftswettkämpfen und Turnierveranstaltungen teilnehmen wird.

Hoffen wir, daß sich aus den kleinen Gemeinschaften, die sich bereits gefunden haben, wieder die große „Reiterfamilie RV Barlo-Bocholt“ bildet, denn ... – im Verein ist Sport am schönsten!



*Die Jugend 1978. Parcours beim Aufbau*